

CIB



Passagen einer Reform

1. Integration zentraler Katalogisierungsressourcen in die Plattformen
 - GND, ZDB
 - Fremddaten, Kataloganreicherungen
2. Datenmanagement / Regelwerksfragen
Herkunftssystem  Zielsystem
3. Schutz personenbezogener Daten
4. Plattform-Synchronisation
5. Transformation in eine internationale Infrastruktur

- bidirektionale Synchronisation zwischen GND und Plattformen, Vertrag OCLC-DNB in Arbeit
- Versorgungsschnittstelle zur Lieferung von Daten an die ZDB
funktional ist ZDB nicht notwendig für CIB-Partner
gleiches gilt für EZB

Übergangs-/Migrationsszenarien?

Grundprinzipien zur Erfassung bibliographischer Metadaten
in den Katalogisierungsplattformen

Nutzung internationaler Standards!

plattformübergreifend einheitlich

einheitliches Regelwerk und
einheitliche Regelwerksanwendung in D

vertragliche Ausgestaltung der „Auftragsdatenverarbeitung“

- Bibliothek bleibt als Auftraggeber in der Verantwortung
- Standort der „Server“ zur Verarbeitung personenbezogener Daten zwingend EU, nachdrücklich gewünscht: Deutschland
- bibliographische Daten können an beliebigen Standorten verarbeitet werden
- Datensparsamkeit

Problem: Zugriffe von außerhalb des europäischen Rechtsraumes!

Technischer Support von Stellen außerhalb der EU ist möglich

- unter genau definierten Bedingungen
- unter Wahrung einer weitgehenden, auch technisch gesicherten Trennung des Supports von den Nutzerdaten
- unter der Maßgabe genauer Protokollierung
- bei transparenter, revisionsfähiger Rechteverwaltung

Die »Neuausrichtung überregionaler Informationsservices« zielt auf eine Restrukturierung der Informationsinfrastruktur in Deutschland

die bisher regional organisierten **Basisdienste** der Verbände

sollen als vorrangig **funktional** definierte, **nationale** Services, die **auch international vernetzt** sein müssen, etabliert werden.

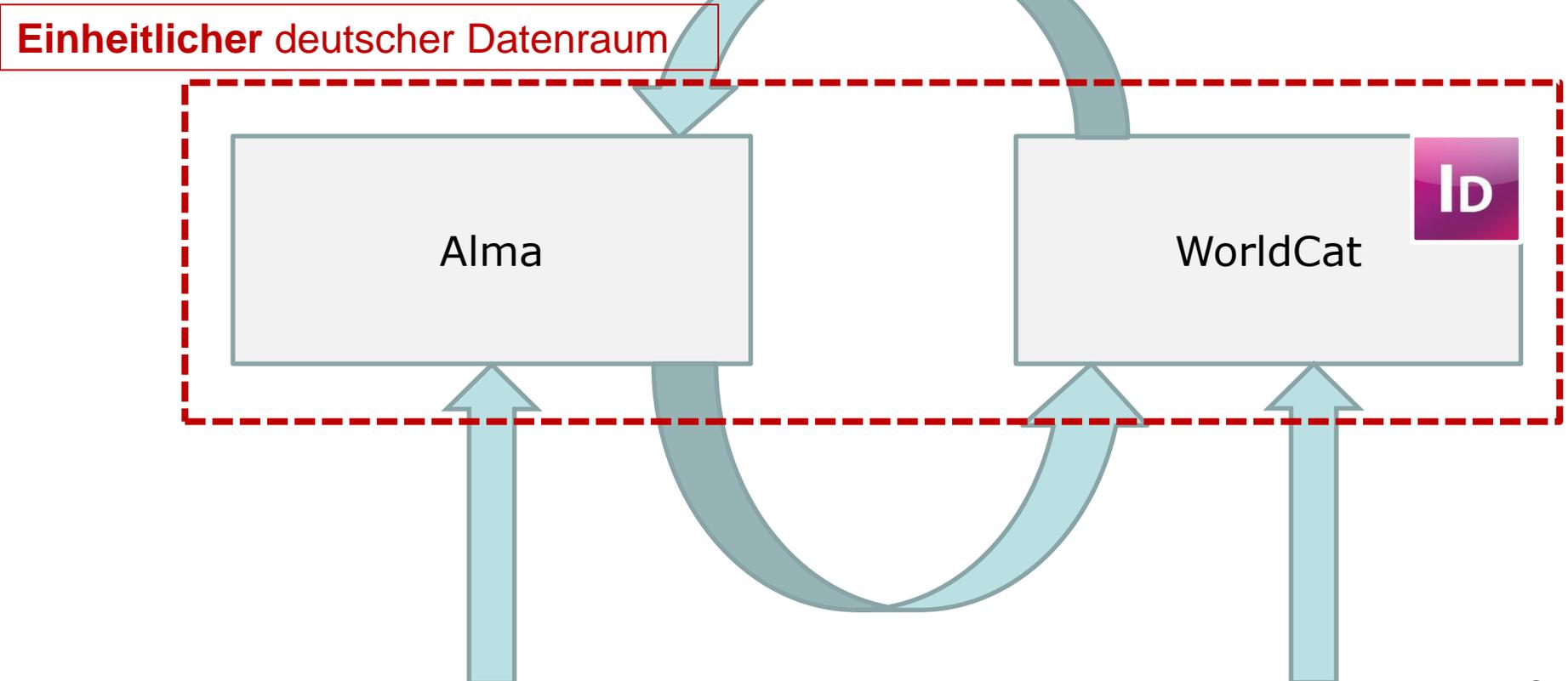
Strukturbildende, fächerübergreifende und national ausgerichtete Angebote sollen als **Zusatzdienste** aufgebaut werden

CIB kann Migrationswege vorbereiten

– ist aber nicht selbst schon die Reform

Synchronisation der Metadaten deutscher Bibliotheken - es entsteht ein „deutscher Datenraum“

OCLC Number (OCN) als gemeinsamer, plattformübergreifender Identifikator. Deduplizierung findet im OCLC WorldCat statt.



OCLC und ExLibris sichern zu, dass die
Plattformsynchronisation

keine weiteren Kosten

für deutsche Bibliotheken verursacht. ✖

✖ ÖBs?

herstellerneutrale ‚Datenallmende‘

deutsche Bibliotheken stellen ihre Metadaten überwiegend unter CC0 bereit

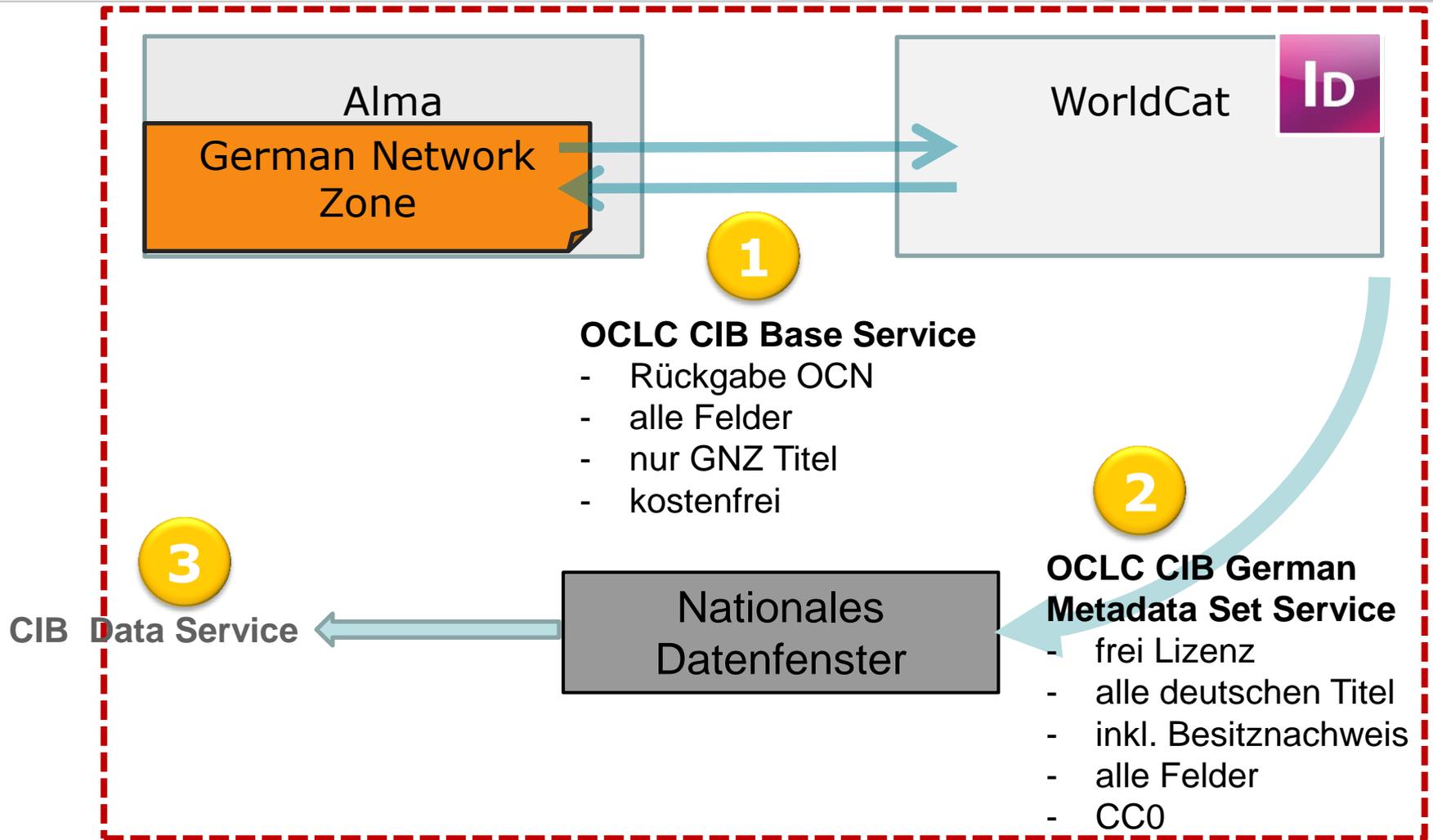
Verträglichkeit mit Geschäftsmodell „Data-provider“?

offenkundige Verträglichkeit mit
Geschäftsmodell „application provider“

mehr Daten = geringere Betriebskosten

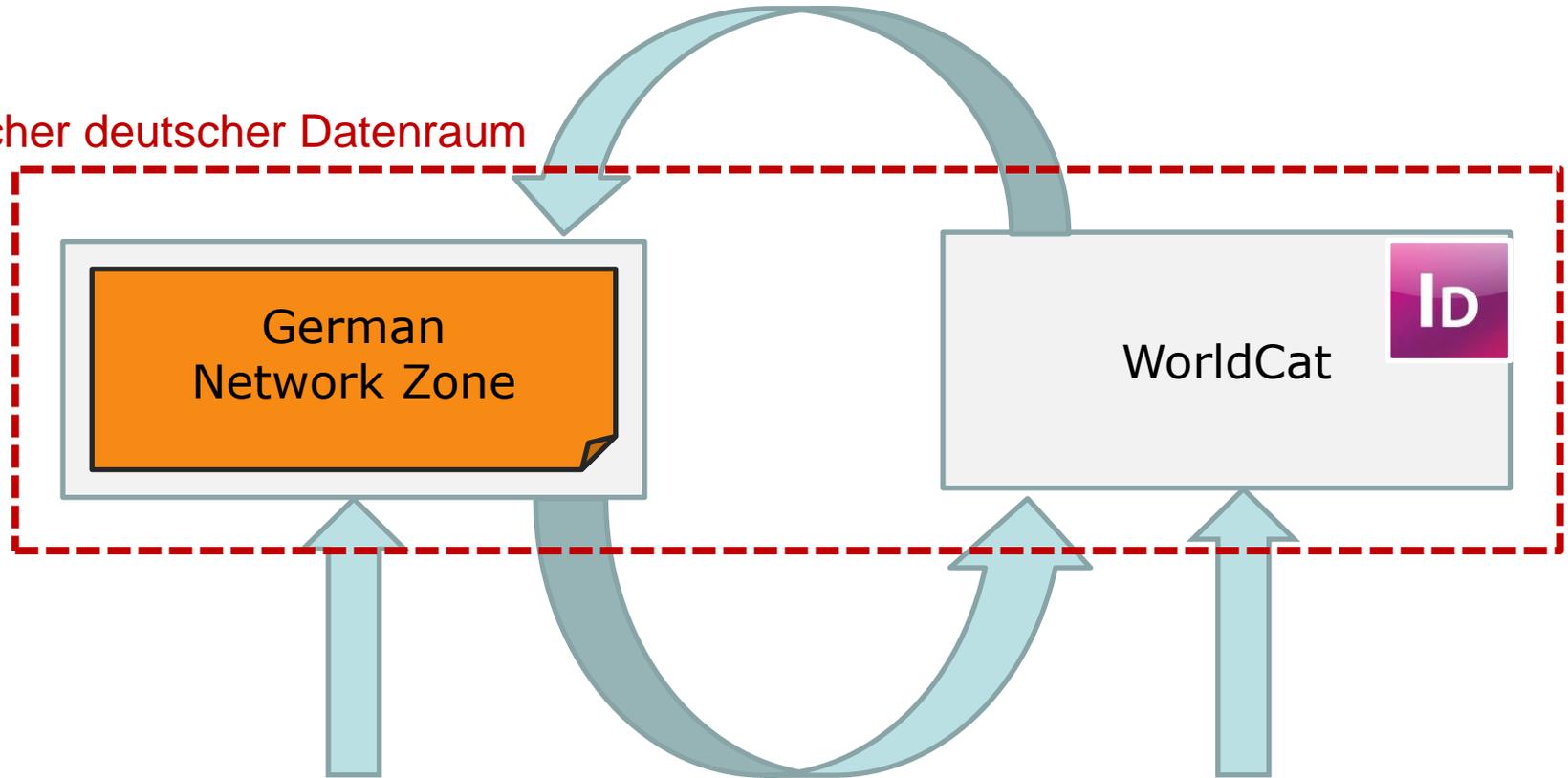
Balance/Kompromiss/Entwicklungslinie?

CIB Sync-Szenario



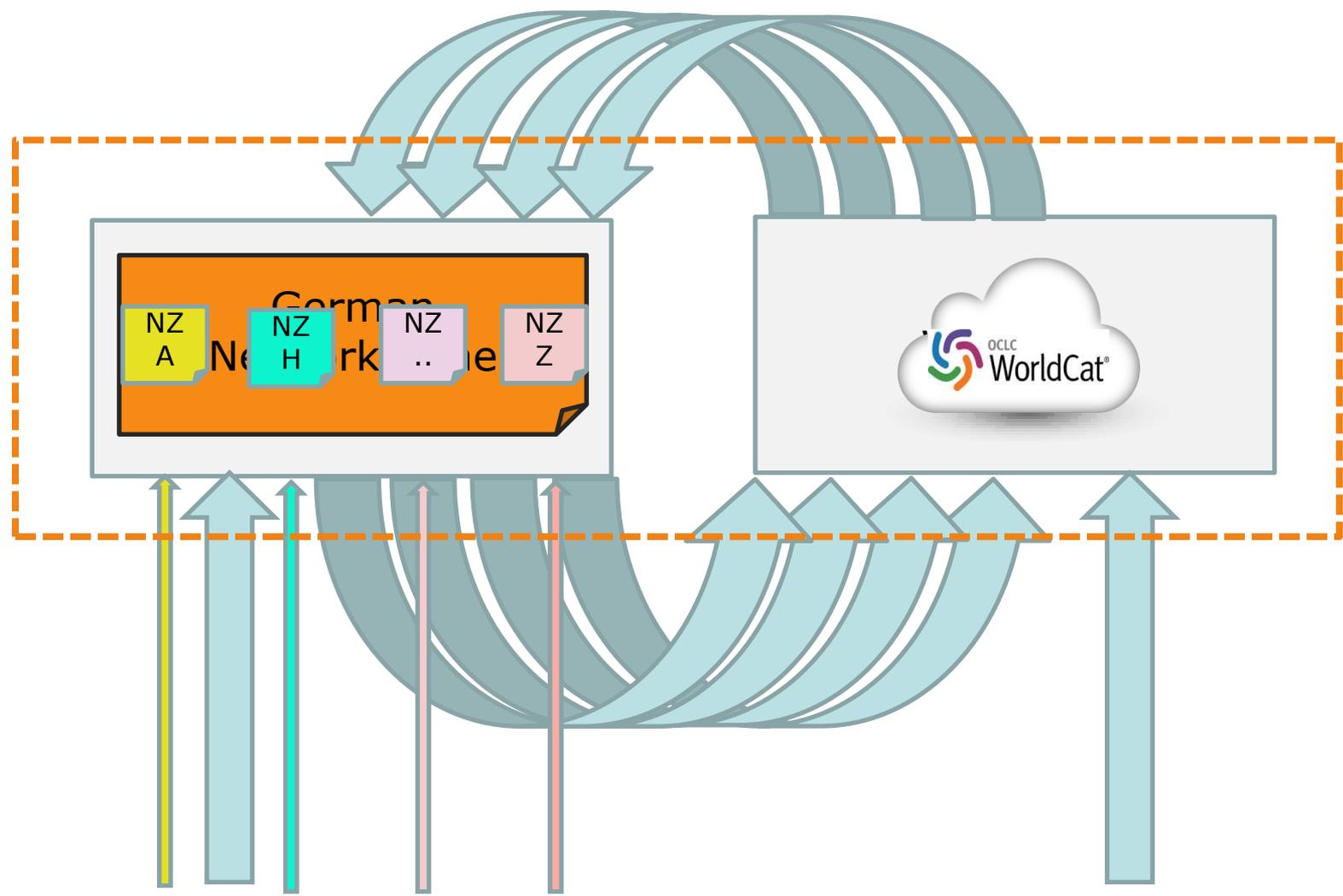
**CIB Sync-Szenario – „direkte UND mittelbare Sync,
alle Felder, alle Titel“**

Einheitlicher deutscher Datenraum



prototypische Realisierung durch die CIB-Konsortialpartner

Multiplizierung von Network Zones



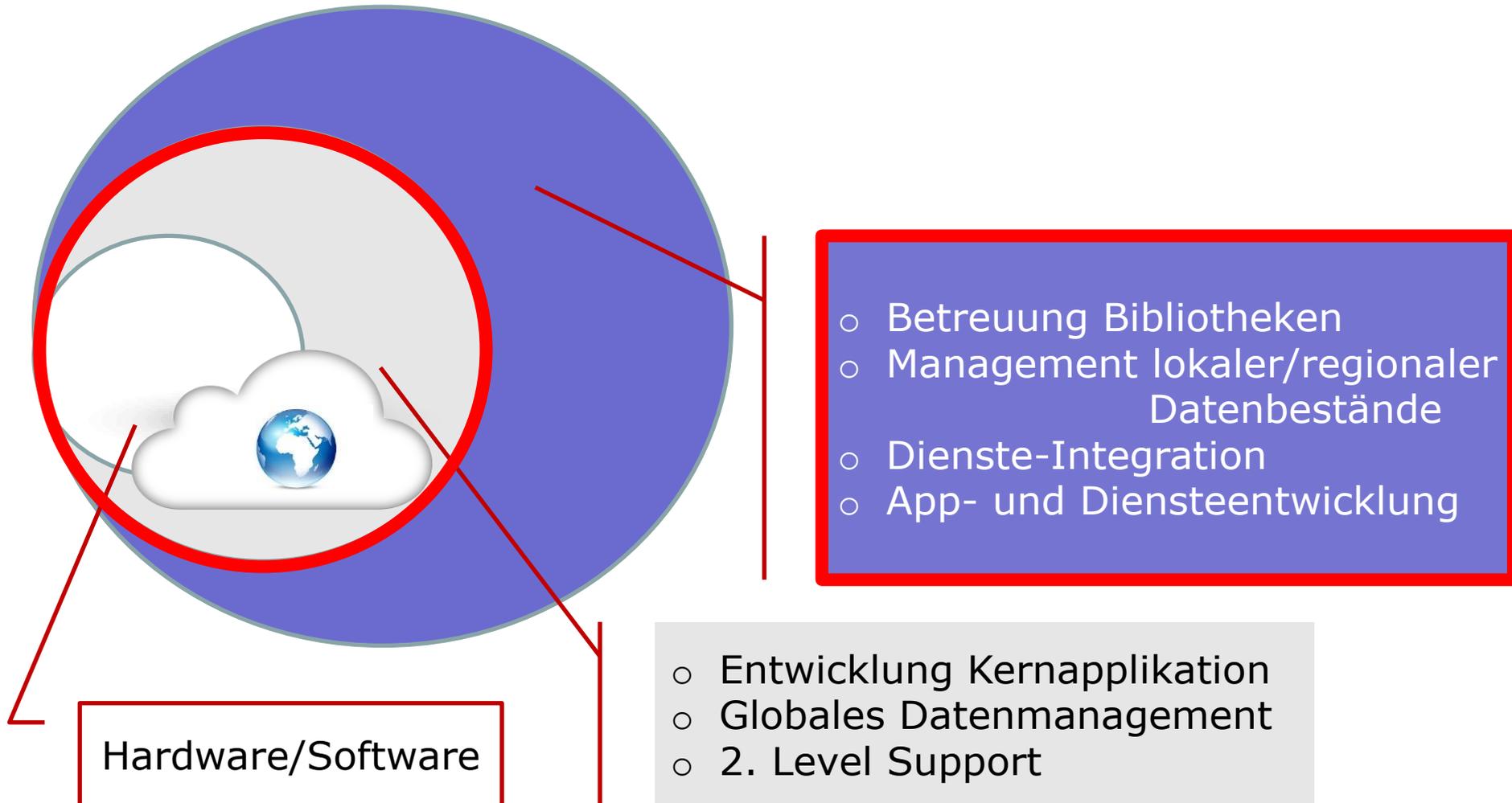


(CC BY 2.0 <https://www.flickr.com/photos/docsearls/>)



Transformation?





- Dienste aus der „Cloud“ sind als Option unstrittig.
Übergang zur konkreten Ausgestaltung
- Aufbau eines Einheitlichen deutschen Datenraums
über Plattformsynchronisation
 - erste Schritte sind technisch geklärt
 - kostenfreier Dienst
- Integration GND, ZDB in Plattformen vertraglich und
technisch in Arbeit
- datenschutzrechtliche Fragen erscheinen lösbar
- Katalogisierungspraxis und Fragen des
Datenmanagements prüfen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



WWW.PROJEKT-CIB.DE